

## **Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 16.06.2009**

### **1. Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 12.05. und 19.05.2009**

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 12.05. und 19.05.2009 werden genehmigt.

Abstimmung: 14 : 0

### **2. Errichtung einer gemeinsamen Tagespflegestätte für Glattbach und Johannesberg; Kenntnisnahme der Initiativen des freigemeinnützigen Arbeitskreises; Beschlussfassung über vorliegende Vorschläge**

Die Initiative des freigemeinnützigen Arbeitskreises „Tagespflegestätte Glattbach/Johannesberg“ wurde mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 11.11.2008 in Glattbach und 18.11.2008 in Johannesberg befürwortet und dem Arbeitskreis der Auftrag erteilt, an dem Projekt einer gemeinsamen Tagespflegestätte für Glattbach und Johannesberg weiterzuarbeiten. Organisatorische und finanzielle Hilfe wurde nach den Möglichkeiten zugesagt.

Zwischenzeitlich wurden von dem Arbeitskreis Fragen nach der Belegungsgröße, notwendigen Räumlichkeiten und einem Personalschlüssel abgeklärt; es wurden verschiedene Einrichtungen im Landkreis besucht und Informations- und Beratungsgespräche bei überörtlichen Behörden und Institutionen wahrgenommen.

Bürgermeister Fuchs gibt diese Aktivitäten des Arbeitskreises mit dem Schreiben vom 13.05.2009 dem Gemeinderat bekannt.

Schließlich werden vom Arbeitskreis drei Projektvorschläge mit Kostenangaben unterbreitet mit der Bitte, möglichst bis zum 01.07.2009 einen Ratsbeschluss darüber herbeizuführen, welches Projekt weiter verfolgt werden soll.

Alle drei Fraktionen im Gemeinderat bekunden nochmals die einhellige Bereitschaft, eine solche gemeinsame Einrichtung für Glattbach und Johannesberg zu schaffen. Eine Standortdiskussion könne aber nur gemeinsam mit dem Gemeinderat Johannesberg geführt werden; und dazu soll eine gemeinsame Sitzung der Gemeinderäte von Glattbach und Johannesberg unter Beteiligung des gemeinnützigen Arbeitskreises und auch der Caritas-Sozialstation St. Stephanus e.V. anberaumt werden.

Eine Vorab-Beschlussfassung wird nicht als sinnvoll angesehen.

### **3. Stromversorgung Glattbach, Baumaßnahmen E-Werk 2009; Umspannstation 2 – Aspenhecke sowie Erdverkabelung Christian-Benz-Straße – Aspenhecke**

Für die Erneuerung der MSP- und NSP-Schaltanlage sowie den Zugang zum MSP-Bereich der Umspannstation 2 – Aspenhecke wurden vom E-Werk der Gemeinde durch Angebotseinholung voraussichtliche Kosten in Höhe von 42.754,87 Euro ermittelt (gemäß Kostenaufstellung vom 03.06.2009).

Im Haushalt 2009 stehen entsprechende Mittel zur Verfügung. .

Für eine Erdverkabelung in der Christian-Benz-Straße – Aspenhecke wurden durch Angebotseinholung voraussichtliche Kosten in Höhe von 33.253,55 Euro für die NSP-Anlage und 29.963,83 Euro für die MSP-Anlage ermittelt (gemäß Kostenaufstellung vom 03.06.2009).

Im Haushalt 2009 stehen entsprechende Mittel zur Verfügung.

Die Baumaßnahmen werden vom technischen Leiter des E-Werks, Peter Undesser, näher erläutert.

Die Baumaßnahmen werden beschlossen.

Abstimmung: 16 :0

### **4. Teilsanierung des Wasserhochbehälters II; Nachträge**

Auf die bisherigen Vergabebeschlüsse vom 14.10.08 und 09.09.08 wird Bezug genommen.

Außerdem waren bislang an die nachstehenden Firmen noch folgende Auftragssummen zu vergeben:

Fa. EKA, Haibach für Erneuerung Treppenaufgang und Außenanlage lt. Rechnung vom 03.12.08	2.790,88 €
Fa. GWK, Ronneburg für elektrische Schaltanlage Schiebersteuerung lt. Rechnung vom 10.02.09	2.895,00 €
Fa. EKA, Haibach für Erstellung einer Montagegrube lt. Rechnung vom 22.04.09	1.896,70 €

Nunmehr liegen zwei Nachtragsangebote der Fa. WLA, Weiterstadt vor.

<u>Nachtrag 1</u> betrifft den Austausch der alten Kunststoffleitung (FWS-Zuleitung) vor dem Hochbehälter auf einer Länge von ca. 8,00 m durch eine neue duktiler Gussleitung mit einem Kostenaufwand von	5.113,91 €
<u>Nachtrag 2</u> betrifft eine zusätzliche Fliesenarbeit mit einem Aufwand von	783,12 €

Die Nachträge für die Teilsanierung des Wasserhochbehälters II werden akzeptiert.

Abstimmung: 16 : 0

**5. Pflege gemeindlicher Grünanlagen;  
Anwerbung von Aushilfskräften für die Unkrautbeseitigung sowie  
Vergabe von Arbeiten zur Baumkronenpflege und Gehölzflächen-Auslichtung**

Auf die bisherigen Beratungen und Beschlüsse wird Bezug genommen. In der nichtöffentlichen Sitzung am 19.05.2009 wurde Bereitschaft signalisiert, die Baumkronenpflege und Gehölzflächen-Auslichtung von Facharbeitern ausführen zu lassen sowie den Bauhof auch nicht mit dem Unkraut jäten auf den vielfältigen öffentlichen Grünanlagen zu belasten.

Christian Becker schlägt nun vor, für die Unkrautbeseitigung Schüler und Studenten als Ferienjobber einzusetzen. Jürgen Stenger und Siegfried Streck geben zu bedenken, dass das Unkraut jetzt wuchere und mit den Pflegemaßnahmen nicht bis zu den Sommerferien gewartet werden könne. In den vergangenen Jahren wurden von den beauftragten Firmen wachstumsabhängig 3 Pflegegänge vorgenommen, was mit Ferienjobbern nicht zu schaffen sei.

Johannes Bernhard beruft sich auf den gefassten Gemeinderatsbeschluss, wonach der gemeindliche Bauhof die Unkrautbeseitigung selbst vornehmen solle und wendet sich gegen eine Änderung dieses Beschlusses.

Der Vergabe der Arbeiten Baumkronenpflege und Gehölzflächen-Auslichtung wird zugestimmt.

Abstimmung: 16 : 0

Die Anwerbung von Aushilfskräften für die Unkrautbeseitigung auf 400 Euro-Basis wird mit 8 : 8 Stimmen abgelehnt.

**6. Anträge auf Geschwindigkeitsbeschränkung in Ortsstraßen auf 30 km/h  
a) Antrag von Armin Bartl, Jahnstraße 10 für die untere Jahnstraße**

Der Antrag vom 22.11.2008, in dem auf rasante Fahrweisen von Kraftfahrzeugen (hohe Geschwindigkeit, extreme Beschleunigung) in gefährlichen Situationen hingewiesen wird, wird verlesen.

Von der Gemeinde wurden in diesem Bereich der Jahnstraße vom 15.-22.12.2008 und vom 10.-17.03.2009 verdeckte Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen. In beiden Fällen wurde bei jeweils rund 3.500 gemessenen Fahrzeugen eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 37 km/h gemessen. Die Auswertung zeigte auch, dass 85 % der Fahrer die Geschwindigkeit von 43 km/h nicht überschritten haben.

Die Verwaltung ist aufgrund dieser Messungen der Auffassung, dass die Masse der Verkehrsteilnehmer mit angepasster Geschwindigkeit fährt, dass ein paar Ausreißer generell nicht zu fassen sind, und dass im Übrigen das bloße Aufstellen von 30 km/h-Schildern wirkungslos ist, was Vorher-Nachher-Messungen in 30 km/h-Zonen bestätigt haben.

## **b) Antrag von Angela und Mathias Dittfeld, Hauptstraße 37 für die Hauptstraße**

Das Schreiben vom 12.05.2009 wird verlesen. Es wird beantragt, die gesamte Hauptstraße auf 30 km/h zu beschränken sowie außerdem die Hauptstraße für den Durchgangsverkehr über 3,5 Tonnen zu sperren.

Von der Gemeinde wurden auch in der Hauptstraße im Bereich von Hs.Nr. 32-44 vom 20.-27.04.2009 und vom 28.04.-05.05.2009 verdeckte Geschwindigkeitsmessungen und vom 08.-18.05.2009 eine sichtbare Messung vorgenommen. Dabei wurde bei rund 8.000 – 12.500 gemessenen Fahrzeugen eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 42 bzw. 41 km/h gemessen. Die Auswertung zeigte auch, dass 85 % der Fahrer die Geschwindigkeit von 50 bzw. 48 km/h nicht überschritten haben.

Zum Geschwindigkeitsverhalten ist die Verwaltung der gleichen Meinung wie unter a).

Christian Becker ist der Meinung, dass Anträge auf Geschwindigkeitsbegrenzungen den Gemeinderat zunehmend beschäftigen. Er schlägt deshalb vor, eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema innerörtlicher Straßenverkehr einzuberufen, zu der Vertreter der Polizei und evtl. des Landratsamtes mit der nötigen Fachkunde eingeladen werden sollen, damit auch alle rechtlichen Fragen geklärt werden können und letztlich eine höhere Akzeptanz beim Bürger für getroffene Entscheidungen erreicht werden kann.

Es wird beschlossen, eine Bürgerversammlung zum Thema Innerörtlicher Straßenverkehr/Geschwindigkeitsbeschränkung abzuhalten.

Abstimmung: 13 : 3

Die unter a) und b) vorliegenden Anträge werden bis dahin vertagt.

Abstimmung: 15: 1

## **4. Bauanträge**

Da es sich um persönliche Einzelinteressen handelt, wird von einer Veröffentlichung abgesehen.

## **8. Gewährung eines Zuschusses für Dachsanierungsmaßnahme an der alten Kirche; hier: Antrag des Kath. Pfarramtes Glattbach auf Nachförderung**

Mit Beschluss vom 11.11.2008 wurde für das Verfügen der Mauerabdeckungen an den Dachflächen der alten Kirche ein Zuschuss bewilligt.

Bei der Ausführung dieser Arbeiten zeigte sich, dass die Zinkkehlen an zwei Quergiebeln Löcher haben, durch die Niederschlagswasser in den Dachstuhl eindringt. Diese Zinkkehlen mussten mit erneuert werden. Mehrkosten lt. Angebot in Höhe von 2.134,03 Euro.

Das Kath. Pfarramt bittet, den Mehraufwand bei der Bezuschussung zu berücksichtigen.

Für die Erneuerung der Zinkkehlen an den Quergiebeln wird ebenfalls ein Zuschuss von 20 %, maximal 500 Euro gewährt.

Abstimmung: 14 : 1

Gemeinderat Kurt Baier ist bei der Abstimmung nicht anwesend.

## **9. Bericht des Bürgermeisters**

- Bekanntgabe Termin Schulverbandssitzung am 02.07.2009, 19.30 Uhr im Sitzungssaal
  - Bekanntgabe Termin Gesprächsrunde „Hunde in Glattbach“ am 06.07.2009, 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus
- Stellungnahme zu Anfragen aus der Gemeinderatssitzung vom 19.05.2009

### **Anfragen von Gemeinderatsmitgliedern nach Erledigung der Tagesordnung:**

Johannes Bernhard weist darauf hin, dass ab 01.07.2009 Energieausweise für öffentliche Gebäude auszustellen sind.

Ursula Maidhof erkundigt sich zum Sachstand der Anfrage beim Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband bezüglich der großen Baulast am Pfarrhaus anlässlich der derzeit anstehenden Pfarrhausrenovierung. Ein Bericht steht noch aus.

Thomas Wombacher erkundigt sich nach dem Status der Neugestaltung des Waldspielplatzes im Borgrund und des Radweges zwischen Glattbach und Aschaffenburg.

### **Anfragen von Bürgern:**

Ein Bürger erkundigt sich zum Thema Eichenprozessionsspinner in Glattbach.

Außerdem wird die Parksituation in Glattbach von einem Bürger kritisiert.

Die vorstehend veröffentlichte Niederschrift hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Soweit Tagesordnungspunkte persönliche Einzelinteressen betreffen, wird nur kurz das Beschlussergebnis bekannt gegeben oder von einer Veröffentlichung abgesehen.